

Erster Teil: "Schriftliche Fragen"

Personenbeförderungsgesetz

01. Welche Beförderungen unterliegen dem Personenbeförderungsrecht?

Nur die entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kfz.

02. Welchen speziellen Gesetzen und Verordnungen unterliegt die Beförderung von Personen im Taxi- und Mietwagenverkehr?

- Verordnung über den Betrieb von Kraftunternehmen im Personenverkehr (BOKraft).
- Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV).
- Taxenordnungen.
- Taxitarife.
- Freistellungsverordnung.

03. Welche Rechtsfolge ergibt sich, wenn eine Personenbeförderung unter die Freistellungsverordnung PBefG fällt?

- Bedarf es keiner Genehmigung.
- Müssen keinerlei Pflichten, welche sich aus dem PBefG ergeben, erfüllt werden.

04. Nennen Sie die 3 wichtigsten Formen der Freistellungsverkehr.

Freigestellte Schüler-, Behinderten- und Kindergartenfahrten.

05. Taxen und Mietwagen sind Kraftfahrzeuge. Was versteht man darunter?

Kraftfahrzeuge sind Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder Fahrleitung gebunden zu sein.

06. Was versteht das Personenbeförderungsrecht unter dem Begriff Pkw?

Pkw (Personenkraftwagen) sind Kfz, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von nicht mehr als 9 Personen (inkl. Fahrzeugführer) geeignet und bestimmt sind.

07. Sie möchten ein Taxi- oder Mietwagenunternehmer werden. Wo können Sie dafür die notwendige Information erfahren?

- Industrie- und Handelskammer.
- Untere Straßenverkehrsbehörde.

08. Welche Voraussetzungen müssen durch den Unternehmer erfüllt sein, damit eine Genehmigung für Taxi- und Mietwagenverkehr erteilt werden kann?

- Muss zuverlässig sein.
- Muss fachlich geeignet sein.
- Muss die finanzielle Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebes gewährleisten.

09. Welche persönlichen Voraussetzungen müssen für die Erteilung einer Genehmigung für den Taxi- und Mietwagenverkehr gegeben sein?

- Zuverlässigkeitsnachweis.
- Sachkundenachweis.
- Finanzielle Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebes.

10. Wie wird die persönliche Zuverlässigkeit des Unternehmers beim Genehmigungsverfahren geprüft?

- Genehmigungsbehörde holt Auskünfte aus dem: VZR (Verkehrszentralregister, Flensburg).
- GZR (Gewerbezentralregister, Berlin).
- Polizeiliches Führungszeugnis.
- Auszug aus dem Handelsregister.
- Bescheinigungen des Finanzamtes.
- Bescheinigung der Krankenkasse.
- Bescheinigung der Betriebsgenossenschaft.
- Dienst- und Prüfungszeugnisse ein.

BOKraft

01. Was heißt eigentlich „BOKraft“?

Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr.

02. Für welchen Geltungsbereich findet die BOKraft Anwendung?

Für Unternehmen, die Fahrgäste mit Kfz oder Obussen befördern, soweit sie den Vorschriften des PBefG unterliegen.

03. Was ist in der BOKraft im Wesentlichen geregelt?

- Vorschriften über den Betrieb (Betriebsleitung, Fahrdienst, Fahrgäste, Beförderungspflicht).
- Vorschriften über die Ausrüstung und Beschaffenheit der Fahrzeuge.
- Sondervorschriften der einzelnen Verkehrsarten.
- Sondervorschriften über die Untersuchung der Fahrzeuge.

04. Welche Pflichten hat der Unternehmer nach BOKraft? Oder. Wofür ist der Unternehmer verantwortlich?

- Er muss kontrollieren, dass die Vorschriften des PBefG, der BOKraft und behördlich ergangene Anordnungen, in seinem Betrieb befolgt werden.
- Der Betrieb ordnungsgemäß geführt wird.
- Sich Fahrzeuge und Betriebsanlagen in vorschriftsmäßigem Zustand befinden.
- Nur Fahrpersonal eingesetzt wird, das grundsätzlich eine sichere Beförderung gewährleistet.

05. Nennen Sie den wesentlichen Inhalt einer Dienstanweisung. Oder. Welchen Inhalt hat eine Dienstanweisung?

- Bestimmungen über den Aufgabenbereich, die Verantwortlichkeit und das Verhalten des Betriebspersonals während des Dienstes.
- Über Maßnahmen bei Unfällen oder Betriebsstörungen.

06. Was kann in Dienstplänen für den Taxiverkehr geregelt sein?

Ein zeitlich und örtlich dem Verkehrsbedürfnis entsprechendes Taxiangebot zu gewährleisten.

07. Was versteht man unter einem Betriebsleiter?

Ein Betriebsleiter ist ein vom Unternehmer eingesetzter Angestellter, der die Pflichten des Unternehmers wahrzunehmen hat, ohne diesen dadurch aus seiner eigenen Verantwortung für den Betrieb zu entlassen.

08. Gibt es Fälle, in denen ein Betriebsleiter bestellt werden muss?

- Wenn es die Genehmigungsbehörde anordnet.
- Wenn im Unternehmen regelmäßig mehr als 10 Kfz verwendet werden.
- Wenn andere betriebliche Umstände (z. B. Niederlassungen) dafür sprechen.

09. Welche Vorkommnisse müssen der Genehmigungsbehörde gemeldet werden?

- Betriebsvorkommnisse, die ein öffentliches Aufsehen erregen (z. B. Unfall, Brand, Gebäudeeinsturz auf dem Betriebsgelände).
- Unfälle, bei denen ein Mensch getötet oder schwer verletzt worden ist.
- Betriebsstörungen (z. B. Streik, Naturkatastrophen) im Obusverkehr und im Linienverkehr mit Kfz, die voraus-sichtlich länger als 24 Std. dauern.

10. Wie haben sich Taxifahrer im Allgemeinen gegenüber ihren Fahrgästen zu verhalten?

Fahrpersonal hat sich rücksichtsvoll und besonnen zu verhalten.

11. Welche Regeln hat das Fahrpersonal im Fahrdienst zu beachten?

- Gebot eines rücksichtsvollen und besonnen Verhaltens.
- Keine alkoholischen Getränke oder die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigenden Mittel (weder während der Fahrt noch beim Fahrtantritt unter ihrer Wirkung stehen).
- Absolute Rauchverbot.
- Kein Fernsehempfänger (während der Fahrt).
- Verbot der Fahrtüchtigkeit bei bestimmten, übertragbaren Krankheiten (Diphtherie, Lungentuberkulose).

12. Wie sind Fundsachen zu behandeln?